

Digitales Lernen: Kostenfreie Maßnahmen – Sofort!



Beschlusses des Bundeskoordinationsausschusses
der Schüler Union Deutschlands
am 12. und 13. Februar 2011 in Hannover

1 Ein Schwerpunkt der Schüler Union Deutschlands ist das sogenannte Digitale Lernen. Bis das
2 ganze Potenzial der Möglichkeiten durch digitale Medien an Schulen ausgeschöpft ist, ist es
3 noch ein langer Weg, der nicht ohne Investitionen auskommen wird. Dabei gibt es jedoch einige
4 Dinge, die prinzipiell bereits jetzt in diese Richtung unternommen werden können - und zwar
5 ohne zusätzliche staatliche Mittel.

6

7 **NUTZUNG DIGITALER MEDIEN ERMÖGLICHEN**

8

9 An vielen Schulen in Deutschland sind mobile Endgeräte strikt verboten. Die Begründung
10 dafür ist oft, dass diese Medien die Schüler ablenken bzw. zur Fremdbeschäftigung
11 animieren. Tatsache ist: In diesem Fall ließen sich hier genauso gute Disziplinarmaßnahmen
12 aussprechen, wie bei jeder anderen Fremdbeschäftigung. Auf der anderen Seite verhindern
13 derartige Regelungen den Einsatz entsprechender Geräte und stehen somit der Idee des
14 digitalen Lernens im Weg. Vor allem in gymnasialen Oberstufen werden Laptops und Co.
15 jedoch von einigen Schülern sehr erfolgreich und intensiv genutzt, sofern dies erlaubt ist. Die
16 PCs ermöglichen eine bessere Organisation der Mitschriften sowie ein schnelleres und
17 angenehmeres Mitschreiben. Die Schulen tun nicht gut daran, diesen Fortschritt aufzuhalten,
18 möglicherweise aufgrund unangebrachter Scheu. Die Erlaubnis für die Nutzung dieser Geräte
19 ist für die Idee des Digitalen Lernens unumgänglich.

20 Außerdem ist sie der Grundstein für die Ausweitung der Methodik. Dieses Prinzip kommt
21 auch ohne die Notwendigkeit einer Computer-Benutzung durch die Schüler aus. Um diese
22 Regelung umzusetzen, bedarf es daher noch nicht einmal einer Investition: Alleine die
23 Erlaubnis zum Einsatz digitaler Endgeräte würde automatisch zu deren Nutzung führen, da
24 viele Schüler ihre privaten Rechner in der Schule einsetzen, sobald dies gestattet ist. So
25 entstehen für den Staat keine zusätzlichen Kosten.

26

27 Die Schüler Union Deutschlands spricht sich für eine generelle Erlaubnis der Nutzung von
28 Netbooks/Laptops und ähnlichen Geräten bei geeigneten Unterrichtseinheiten aus. Dies ist
29 die Grundvoraussetzung für digitales Lernen und für einen modernen Unterricht.

30 Ein weiterer Punkt ist die Nutzung kostenlosen Internets für die Schüler. Man kennt dies
31 bereits von Universitäten, wo es meist frei verfügbare Lokalnetzwerke gibt, die Verbindung
32 zum Internet haben. Dabei nutzen aber nicht nur Studenten, sondern auch Schüler das
33 Internet intensiv, um Referate vorzubereiten, Hausaufgaben zu machen oder sich
34 anderweitig zu informieren. Kaum ein Schüler verwendet noch Lexika oder dergleichen zur
35 alltäglichen Recherche. Was spricht also gegen die Einrichtung entsprechender
36 Internetzugänge an Schulen?

37 Auch hier wäre kaum staatliches Geld von Nöten: Die Schulen haben meist ohnehin einen
38 Internetanschluss, sie müssen lediglich einen W-LAN Router installieren, damit zum Beispiel
39 in der Mensa oder der Pausenhalle ein unkompliziertes Arbeiten im Netz möglich ist. Dies
40 ist eine kostengünstige und praktikable Lösung.

41

42 Aufgrund dieser Fakten spricht sich die Schüler Union Deutschlands nochmals für die
43 Einrichtung internetfähiger Netzwerke an Schulen aus, die für die Schüler frei zugänglich
44 sind.

45

46 **DER ELEKTRONISCHE ELTERNBRIEF - INFORMATIONEN INTERNETGESTÜTZT VERBREITEN**

47

48 ESIS (Elektronisches Schüler-Informations-System) ist eine Art Email-Verteiler, bei dem die
49 Schüler bzw. deren Eltern eine E-Mail-Adresse angeben. Die Elterninformationen, welche an
50 den meisten Schulen derzeit in ausgedruckter Form publiziert werden, werden mit ESIS zum
51 Beispiel als PDF an diese Adressen versandt. Somit entfällt die Information mithilfe von

52 Ausdrucken. Die obligatorische Lesebestätigung der Eltern erfolgt einfach via Mausclick.
53 Dieses System arbeitet schneller, praktischer und erspart der Schule Kopiergeld. Die
54 Installation eines ESIS ist nicht weiter schwer und sollte sich selbst bei anfallenden Kosten
55 für die Lizenz schnell rechnen.
56 Daher fordert die Schüler Union Deutschlands die Einrichtung eines ESIS an jeder Schule, da
57 dies eine effizientere und kostengünstigere Alternative zum bisherigen Informationsweg auf
58 dem Papier ist.

59

60 **UNTERRICHTSERGÄNZUNG DURCH VIRTUELLE KURSRAUME**

61

62 Zusätzlich fordert die Schüler Union Deutschlands die Lehrerinnen und Lehrer auf,
63 Unterrichtsmaterialien wie Arbeitsblätter oder Präsentationen online zur Verfügung zu
64 stellen, sofern dies sinnvoll ist. Zu diesem Zweck kann zum Beispiel die Plattform „Moodle“
65 benutzt werden. Hier können die Lehrer einen virtuellen Kursraum erstellen und dort
66 Termine eintragen sowie Dokumente bereitstellen und gegebenenfalls ein Forum
67 unterhalten. Da nur Schüler der Klasse/des Kurses auf diesen Raum zugreifen können, bleibt
68 die Nutzung des Kursraums für den Lehrer überschaubar und kontrollierbar.
69 Die vorgeschlagenen Maßnahmen stellen einen richtigen Schritt hin zum digitalen Lernen,
70 modernen Unterrichtskonzepten und zur innovativen Wissensvermittlung dar und können
71 problemlos umgesetzt werden, da sie den Staatshaushalt nicht beanspruchen. Dies ist
72 jedoch nur der Anfang, der Weg muss in diesem Jahrzehnt ganz beschritten werden.